

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 84.

Dienstag den 25. März.

1851.

Bekanntmachung, den städtischen Wechselstempel betreffend.

Mit Einführung des Bierzehnthalerfußes im Königreiche Sachsen mußten die in dem Normativ-Patente vom 6. Juli 1809 für den Wechselstempel festgestellten Sätze mit dem erstern in Einklang gebracht werden. Diese Hebesätze haben sich jedoch mit Rücksicht auf die dormalen im Umlaufe befindlichen Münzsorten sowohl für die Steuerpflichtigen, als auch für die Hebebeamten als unpraktisch erwiesen und es ist von uns unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten beschloffen worden, die Stempelsätze entsprechend abzuändern und in der Weise zu normiren, daß der nach §. 3 des Patents vom 6. Juli 1809 festgestellte Stempelsatz von Ein halb pro Mille bei den Progressionsätzen für die dem Wechselstempel unterliegenden Werthspapiere und Documente möglichst consequent durchgeführt werde. Dabei zugleich haben wir das gedachte Regulativ selbst einer Revision und zeitgemäßen Abänderung unterworfen, namentlich eine verschärfte Bestimmung über die Zeit, innerhalb welcher die Stempelung geschehen muß, darin aufgenommen.

Nachdem nun das Königliche Finanzministerium die in den gedachten Beziehungen gemachten Vorschläge genehmigt hat, so bringen wir das abgeänderte Regulativ nachstehend zur öffentlichen Kenntniß.

Dabei geben wir uns der Erwartung hin, daß die in dem Regulative enthaltenen Bestimmungen von allen Betheiligten, insonderheit auch von den Mitgliedern des hiesigen Handelsstandes im richtigen Verständnisse der ihnen als Bürger dieser Stadt obliegenden Pflichten, gewissenhaft werden befolgt werden.

Leipzig den 15. März 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Regulativ, den städtischen Wechselstempel betreffend.

§. 1.

Alle von einheimischen und fremden Kaufleuten oder andern Personen in hiesiger Stadt ausgestellte und hier oder auswärts zahlbare oder an auswärtigen Orten ausgestellte aber hier zahlbare, sowohl eigene als trassirte Wechselbriefe, so wie alle Urkunden, wie Contracte und dergleichen, welche eine Verpflichtung „nach Wechselrecht“ enthalten, unterliegen einer städtischen Stempelabgabe, und müssen daher mit einem Stempel — §. 4 — bezeichnet werden.

Das Ausgeben ungestempelter Secunden ist untersagt.

§. 2.

Derselben Stempelabgabe — §. 4 — sind auch alle anderen gezogenen Werthspapiere, welche einen Aussteller, einen Empfänger und einen Zahler voraussetzen und auf eine bestimmte Summe und eine bestimmte Verfallzeit lauten, unterworfen, sie müssen daher, ohne Unterschied ob in denselben das Wort Assignation, Anweisung, Accreditif oder irgend eine andere Bezeichnung steht, eben so wie die in §. 1 gedachten Papiere und Urkunden mit dem Wechselstempel versehen werden.

§. 3.

Alle in §. 1, 2 näher bezeichneten gezogenen Werthspapiere (Tratten, Anweisungen, Accreditife u.) müssen vom ersten, am hiesigen Orte befindlichen einheimischen oder fremden Inhaber noch bevor er dieselben weiter girirt, beziehentlich zum Accept oder zur Zahlung präsentirt, dagegen alle eignen Wechselbriefe (Solawechsel) und alle Documente — z. B. Contracte —, welche eine wechselrechtliche Verbindlichkeit enthalten, längstens vierzehn Tage nach ihrer Ausstellung, oder, wenn in denselben eine kürzere Zahlungsfrist bestimmt ist, jedenfalls vor der Verfallzeit mit dem Wechselstempel versehen werden.

§. 4.

Der Betrag der Wechselstempelabgabe ist Ein halb pro Mille und bergestalt festgesetzt, daß von einem Wechsel, der bis auf die Summe von 100 Thlr. lautet, der Stempel mit 1 Ngr. 5 Pf.

über 100 Thlr. bis 200	=	=	=	=	=	3	=	—
= 200	=	=	300	=	=	4	=	5
= 300	=	=	400	=	=	6	=	—
= 400	=	=	500	=	=	7	=	5
= 500	=	=	600	=	=	9	=	—
= 600	=	=	700	=	=	10	=	5
= 700	=	=	800	=	=	12	=	—
= 800	=	=	900	=	=	13	=	5
= 900	=	=	1000	=	=	15	=	—

und sofort, entrichtet werden muß.

Wie hierbei fremde Valuten zu berechnen sind, zeigt der sub © beigefügte Tarif.

§. 5.

Jeder Wechsel- oder Anweisungsprotest, ohne Rücksicht auf die Summe, auf welche das zu protestirende Papier lautet, ist einer Stempelabgabe von fünfzehn Neugroschen unterworfen.

§. 6.

Für die Verwendung des Stempels und die Entrichtung der Stempelabgabe haften
 a) bei den in §. 1. und 2. gedachten Papieren und Urkunden außer den Ausstellern und den ersten am hiesigen
 Plage befindlichen einheimischen oder fremden Inhabern, wenn diese die ihnen in §. 3. auferlegte Verbind-
 lichkeit zu erfüllen unterlassen haben, sowohl die Bezogenen als alle folgenden Giranten und Indossatarien;
 b) in Ansehung der Proteste zuerst derjenige, auf dessen Requisition der Protest erhoben wird, weiter aber,
 dafern dieser zuerst Verpflichtete die Stempelabgabe nicht erlegt hat, alle nachfolgenden Inhaber des
 Protestes bis zur Production desselben vor Gericht.

§. 7.

Ein Jeder, der nach vorstehenden Bestimmungen einen Wechsel, eine Anweisung oder ein dieser gleichzuachtendes
 Papier (vergl. §. 2.) eine Urkunde nach Wechselrecht oder einen Protest stempeln zu lassen verpflichtet ist und solches unter-
 läßt, wird straffällig, dergestalt, daß wenn ein Wechsel, eine Assignation oder ein Protest ungestempelt durch mehrere
 Hände gegangen ist, die Aussteller, der erste Inhaber, die Giranten, die Indossatarien und der Bezogene, ein jeder ein-
 zeln, die volle Stempelstrafe zu entrichten haben, ohne daß einer den andern von der Strafe befreiet. Bei Contracten
 nach „Wechselrecht“ hat Jeder einzelne Contrahent den ganzen Stempelstrafbetrag zu bezahlen.

§. 8.

Diese Strafe besteht:
 bei Wechseln, Anweisungen oder diesen gleich zu achtenden Papieren (§. 2) und Urkunden nach Wechselrecht
 in dem fünf und zwanzigfachen Betrage, bei Protesten in dem sechsfachen Betrage
 der hinterzogenen Stempelabgabe.

§. 9.

Die eingehenden Stempelstrafen werden, so wie die Abgabe selbst, dem Tilgungsfonds der Stadt-Anleihe berechnet.

§. 10.

Eigene Wechsel, so wie Urkunden nach Wechselrecht, welche prolongirt werden, sind bei jeder Prolongation der
 Stempel-Abgabe nach den vorstehenden Bestimmungen unterworfen.

§. 11.

Die Expedition zu Abstempelung der Wechsel *ic.* befindet sich dermalen auf dem Rathhause 1 Treppe hoch.
 Vorstehende Bestimmungen treten mit dem 1. April d. J. in Kraft.
 Leipzig den 15. März 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Berger.

Tarif für den Leipziger Wechsel-Stempel.

1 Mark Hamburger Banco	werden gerechnet eins wie das andere zu	— Thlr. 15 Ngr. — Pf.	
1 fl. holländisch Cour. oder Banco			
1 fl. nach 24 fl.-Fuß		20	—
1 fl. Augsburger Cour.		20	—
1 fl. Conv.-Münze		7	5
1 Livre oder Franc		3	—
1 Ducaten jeder Art		5	—
1 Louisd'or		5	—
1 Napoleond'or		1	15
1 Kronenthaler		1	—
1 Thaler preuß. Courant		6	—
1 £ Sterling		5	—
1/2 Imperial		1	—
1 Silber-Rubel		1	—

Morgen Mittwoch den 26. März a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.
 Tagesordnung: Gutachten der Finanzdeputation über das diesjährige Budget.

Städtisches.

Straßen- und Marktbuden, Bazar und Fleischbänke.

Durch Nichts wird wohl ein gewisses Publicum so sehr in Anspruch genommen und in Aufregung gebracht, als durch die Frage, wie man gestatten wolle, den Kleinhandel zu treiben. Um dies zu beweisen, dürfen wir nur auf die Kleinrämerei in der Stadt und auf dem Lande, den Hausirhandel und den Verkehr auf Wochenmärkten, und was dahin gehört, verweisen.

Dst fällt es einer städtischen Obrigkeit leichter, eine für den ganzen Organismus einer Stadt hochwichtige allgemeine Einrichtung zu treffen, als die geringste Abänderung irgend einer das Marktwesen angehenden und die Privatinteressen Einzelner berührenden Einrichtung, als z. B. Stellung der Buden *ic.* herzustellen.

Eine ähnliche Angelegenheit beschäftigt jetzt einen Theil unserer Mitbürger; ich meine damit die Verfügung des Stadtrathes in Betreff der Entfernung der Buden, welche vereinzelt an mehreren Häusern der einzelnen Straßen stehen.

Alle Theile sind dahin einig, daß diese Buden entfernt werden

müssen, und es ist nur noch der Zeitpunkt, wenn dies zu geschehen habe, in Frage. Die betroffenen Bürger haben sich an die Stadtverordneten gewendet und diese um Fürsprache ersucht. Ganz richtig, und in gesetzlicher Würdigung der Stellung beider städtischer Behörden haben diese zwar ihre Competenz in der Sache bezweifelt, wollen sich aber mit der Bitte an den Stadtrath wenden, die zu Abbrechung der fraglichen Buden gestellte Frist zu verlängern, und wünscht auch Schreiber dieses, daß diese Frist verlängert werden möchte, so sehr er im Uebrigen aus vielen Gründen dem Beschlusse des Stadtrathes in der Hauptsache beitrifft.

Wenn nun aber davon die Rede ist, daß die jetzigen Inhaber der wegzunehmenden Buden in Verlegenheit sind, wo sie passende Verkauflocalien finden sollen, so gestattet sich Verfasser dieses, hier Vorschläge zu machen, welche bei nur einiger Billigkeit alle Theile zufrieden stellen dürften.

Man errichte einen allgemeinen Bazar! — Wenn je eine Zeit dazu passende Gelegenheit gegeben hat, so ist es die jetzige, wo 60 und mehr Handeltreibende nicht wissen, wo sie gelegene Stellen um billigen Preis erlangen sollen.

An einer passenden Localität zu Herstellung eines großen Bazar's gebricht es Leipzig nicht. Man richte dazu das ganze Parterre des Gewandhauses ein, öffne dieses auf dem Neumarkte und der Universitätsstraße und weise dahin alle in Buden feilhaltende, und zwar nicht bloß die, welche jetzt ihre Buden verlassen sollen, sondern auch die, welche am Wochenmarkte auf dem Markte feilhalten. So viel auch dagegen gesprochen werden dürfte, können dabei doch nur alle Theile gewinnen.

Die Stadtgemeinde wird bei nur billigem Budenzinse eine höhere Rente haben, als sie jetzt an Miethgeld bezieht; die Verkäufer ersparen die Ausgabe für das dreimalige Aufbauen der Buden in jeder Woche und für das Hin- und Herschaffen ihrer Waaren. Diese können, geschützt gegen das Wetter und gegen den Schaden, der durch den öftern Transport und das öftere Aus- und Einpacken geschehen muß, fortwährend in der Bude des Bazar's aufbewahrt werden, man braucht nicht theure Miethen in Privathäusern zu bezahlen und ist nicht ferner dem Wechsel der Plätze zur Zeit der Messe ausgesetzt; auch könnten die Verkäufer statt jeither nur an drei Tagen, künftig im Bazar an sechs Tagen feilhalten und sich in mancher Beziehung für ihre Geschäft zweckmäßiger einrichten. Der öffentliche Verkehr gewinnt dadurch, daß der Markt und die Gassen geräumt sind, und das Publicum wird sehr gern den Bazar besuchen, wo es bequem alle seine Bedürfnisse befriedigen kann, als wofür alle Erfahrungen in großen Städten, wie London u. s. w. sprechen.

Dieser große Bazar würde offenbar eine neue Hierde für die Handelsstadt Leipzig werden.

Damit ließe sich ein zweiter Vorschlag verbinden. Die Fleischbänke in der Reichstraße reichen für die städtischen Fleischhauer nicht mehr aus, so daß ein Theil auf dem Nicolaitirchhofe feilhalten muß, was gewiß in mehr als einer Beziehung ein Uebelstand ist. Dem ist abzuhelfen. Man verlege die Fleischbänke in das Magazin an der Peterkirche!

Dabei kann Niemand verlieren. Die Fleischhauer, welche in den Fleischbänken, und die, welche auf dem Nicolaitirchhofe feilhalten, sind dann in ein Local zusammengebracht und sich gleichgestellt, was recht und billig ist, und das Publicum, welches Fleisch kaufen will, wird schon auch in die neuen Fleischbänke kommen.

Trifft man jetzt beide Einrichtungen zusammen, die Anlegung des Bazar's und die Verlegung der Fleischbänke, dann wird man den Vortheil haben, daß auch die Handelsleute den Bazar um so lieber beziehen werden, weil einmal das einkaufende Publicum in

einen andern Strom gebracht wird und das neue Fahrwasser den Bazar mit berührt.

Für die fremden Fleischhauer in der Ritterstraße wird seiner Zeit auch gesorgt werden können, diese können ja ihre Plätze einsteilen noch behalten; man müßte sie denn gleich mit auf den Neumarkt verlegen wollen, was schließlich auch zu bewerkstelligen wäre.

Die Sache ist der Ueberlegung werth und der Vorschlag gut gemeint; auch dürfte es billig sein, zu bedenken, daß die Bewohner des Petersviertels durch den Verkehr mittelst der Eisenbahn viel verloren, dagegen die des Grimma'schen Viertels viel gewonnen haben, so daß den ersteren die Vortheile, welche durch die vorgeschlagenen Einrichtungen für sie entstehen werden, gar wohl zu gönnen sein dürften.

Sollten aber die städtischen Behörden auf die hier gemachten Vorschläge eingehen, dann würde die Frage entstehen, ob man nicht bis zur getroffenen vollständigen Einrichtung des Bazar's die Straßenbudon noch stehen lassen könnte, was wohl auch möglich wäre, und um so eher, wenn man dadurch den Vortheil erreichte, daß die jetzt in Verlegenheit gesetzten Bürger freiwillig erklärten, sie würden für diesen Fall den Bazar gern beziehen.

Hat man aber 60 Verkäufer, die aus freiem Entschlusse im Bazar verkaufen wollen, gewonnen, dann werden dahin auch leicht die übrigen Bürger zu bringen sein, welche jeither in Buden auf dem Markte feilgehalten haben, und schließlich werden sich alle Theile freuen, daß das ganze Unternehmen gelungen ist.

Notiz.

Die Stadtverordneten-Deputation, welche bei der Anstellung des Pastor Ahlfeld aus Halle als Pastor der Nicolaitirche im Namen des Collegiums der Stadtverordneten das diesem zustehende Recht auf die Umfrage nach beendigter Probepredigt in der Kirche ausüben wird, besteht aus den Herren: Vorsteher Adv. Eichens, Vicevorst. Dr. Schreiber, Kramerrmeister Apel, Schneidemeister Bachhaus, HolzbronzeFabr. Buchheim, Schmiedemeister Engelmann, Uhrmacher Ernst, Kürschnerobermeister Franke, Buchhändler Heubel, Adv. Dr. Kormann, Goldarbeiter Müller, Lackirer Müller, Kaufmann Kus, Advocat Dr. Stephani, Kaufmann Wilisch. Die Probepredigt wird nächsten Sonntag den 30. März in der Nicolaitirche stattfinden.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 24. März um 9 Uhr Vormittags 19 Sec. vor.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 24. März 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations (Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien) and financial instruments (Staatspapiere, Actien, Eisenbahn, etc.).

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 1 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf.

Leipziger Börse am 24. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	104 1/4	Magdebg.-Leipziger .	217 1/2	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	93 1/2	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	83 1/2	83
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüringen	—	—
do. 10 ^{1/2} -Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	96 1/4	—
Cöln-Minden	—	101 1/4	Oesterr. Bank-Noten	78 1/4	77 1/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdaer . .	146	145 1/4	desbank La. A. . . .	145 1/2	145
Löb.-Zittauer La. A.	24	—	do. La. B.	118 1/2	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- 1) nach **Berlin** über **Cöthen** (ingl. nach **Frankfurt a./D.** und **Stettin**): Personenz. Morgs 6 1/2 und Nachm. 3 1/4 U.
- 2) nach **Berlin** über **Röderau** (ingl. nach **Frankfurt a./D.** und **Stettin**): Personenz. Morgs 6, ingl. combin. Personen- u. Güterz. Mitts 12 1/2 Uhr.
- 3) nach **Dresden** üb. **Riesa** (ingl. nach **Börlitz**, **Breslau**, **Zittau**, **Prag** u. **Wien**): Personenz. Morgs 6 U.; Güterz. Vormitt. 10 U.; Personenz. Nachm. 12 1/2 u. Abds 5 U.; Güterz. Abds. 5 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachten in **Riesa**.
- 4) nach **Frankfurt a. M.** über **Cassel** und **Gießen** direct: Combin. Personen- u. Güterz. Morgs 5 U. — Eben dahin mit Uebernachten in **Eisenach** Personenzug Morgs 6 1/2; Güterz. Morgs 7 1/2 und Personenz. Mitts 12 U. — Auf derselben Tour Personenz. Abds 5 U., jedoch nur bis **Erfurt**.
- 5) nach **Hof** über **Altenburg** (ingl. nach **Nürnberg** u. **München**): Personenzüge Morgs 6, Mittags 12 und Nachmitt. 5 U., letzterer Zug mit Uebernachten in **Plauen**. — Auf derselben Tour: Güterzug mit Personenbeförd. Morg. 7 U., jedoch nur bis **Zwickau** und bis **Reichenbach**.
- 6) nach **Magdeburg** (**Bernburg**), **Halberstadt**, **Bremen**, **Cöln** (**Paris**), **Mecklenburg** und **Hamburg**, beziehentlich mit Uebernachten in **Minden**, in **Hannover** und in **Uelzen**: Personenzug Morgs 6 1/2 U.; Güterzug Morgs 7 1/2 U.; Personenz. Mitts 12 u. Abds 5 U.; Güterz. Abds 6 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachten in **Cöthen**, comb. Personen- u. Güterzug 9 1/2 U. Abends.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U. **Centralhalle:**

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 10—1 U.

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 10—5 U. Abds.

Theater. (112. Abonnementsvorstellung.)

Zum siebenten Male:

Wenn Leute Geld haben.

Poffe mit Gesang in 3 Acten, von **A. Weirauch**. Couplets von **Dohm**. Musik von **Th. Hauptner**.

Personen:

Pluster, früher Schuhmacher, jetzt Rentier,	Herr Ballmann.
Mad. Pluster, seine Frau,	Frau Gicke.
Emma, heiber Tochter,	Fräulein Henning.
August, Lehrling,	Herr Menzel.
Lotte, Dienstmädchen,	Frau Günther-Bachmann.
Eugen	Herr Guttmann.
Wilhelm Herb, Actuar	= Lange.
Brellvogel	= Kläger.
Baron Gulenburg	= Deep.
Urhan	= Müller.
Louise	Fräulein Buch.
Ein Jude in Berlin	Herr Stürmer.
Dr. Schwubder, Literat,	= v. Dthegeaven.
Mad. Kiendhl, Schlichterfrau,	Frau Sattler.
Rose, deren Sohn,	Herr Quint.
Mullac,	= Saalbach.
Mad. Piffte, } Handelsleute,	} Frau Müller.

Müller, Tischler,	Herr Steinbeck.
Erster } Crefutor	= Ludwig.
Zweiter }	= Robert.
Ein Gerichtsbote	= Schröder.
Ein Constabler	= Reifner.
Ein Bummler	Herr Schmeißer.
Ein Bedienter	= Klemm.
Krause, Handwerker,	= Hofmann.
Gäste. Handwerker. Trödler. Gerichtsbdiener. Bummler.	

Im zweiten Acte vorkommende komische Illustrationen:

- 1) Die Einquartierung. 2) Berliner Celebritäten. 3) Ein Watermörder vor den Affen. 4) Berliner Producte für die Industrieausstellung in London. 5) Deutsches Vorpostengefecht.

Mittwoch den 26. März, zum ersten Male: **Die Erzählungen der Königin von Navarra**, oder: **Revanche für Pavia**. Lustspiel in 5 Acten, von **Scribe** und **Lagouve**. Deutsch von **Dr. Ebeling** und **P. S. Reinhard**.

Zwanzigstes und letztes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 27. März 1851.

Erster Theil. Ouverture zu der Oper „die Abenceragen“ von **L. Cherubini**. — Recitativ und Arie aus der Oper „der Corsar“ von **J. Rietz**, ges. von **Fräulein Karoline Mayer**. — Concert für das Pianoforte von **C. M. v. Weber**, vorgetr. von **Mad. Th. Wartel** aus **Paris**. — Finale des ersten Acts aus der unvollendeten Oper „Loreley“, comp. von **Felix Mendelssohn-Bartholdy**, ged. von **E. Geibel**. (Mscpt., zum ersten Male.) **Loreley** — **Frl. Mayer**. Zweiter Theil. Grosse Symphonie mit Chören über **Schillers** Lied „an die Freude“, comp. von **L. v. Beethoven** (Nr. 9. D moll). Die Soli gesungen von **Frl. Mayer**, **Frl. Nohse** und den Herren **John** und **Behr**.

(Die Chöre im Finale und der Symphonie ausgeführt von den Mitgliedern der Akademie und des Conservatoriums der Musik, in Verbindung mit dem Thomanerchor.)

Billets zu einem Thaler sind zu haben in der Musikalienhandlung des **Hrn. Fr. Kistner** und am Eingange des Saales. Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 3/49 Uhr.

Die Concert-Direction.

Befanntmachung.

In unsere Verwahrung sind die nachstehend sub **⊙** verzeichneten, angeblich gefundenen Gegenstände gelangt. Die Eigenthümer derselben fordern wir auf, sich binnen 6 Wochen bei uns zu melden und ihr Eigenthum daran nachzuweisen.

Nach Ablauf dieser Frist wird den Rechten gemäß weiter über diese Sachen verfügt werden.

Leipzig am 22. März 1851.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmell. Engel.

- 1) Eine Serviette gez. **J. C. 6.**
- 2) Ein Taschentuch = **C. L. 1.**
- 3) Ein Handtuch = **H. 12.**
- 4) Eine Bindel = **A. P. 13.**
- 5) Eine Serviette = **Q.**
(gothisch) **S. C.**
144.

6) Ein Nickfänger, wie solche die Jäger hiesiger Garnison führen.

Auction.

Nachlass-Gegenstände verschiedener Art an Kleidern, Wäsche, Betten, Hausgeräthe, Möbeln und sonstigen Sachen, deren Verzeichniß beim Unterzeichneten eingesehen werden kann, sollen

Mittwoch den 26. März dies. Jahres und den folgenden Tag,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in dem unter Nr. 13 am Neumarkt gelegenen Hause 2 Treppen hoch gegen baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden.

Dr. **Geinr. Aug. Kori** sen., Ritterstraße Nr. 2.

Freiwillige Subhastation.

Nächstkommenden

ersten Mai dieses Jahres

soll das zu dem Nachlasse Christoph Handschuh's gehörige Gut Nr. 9 zu Kulkwisch an Gebäuden, Hofraum, Garten, Feldern und einer Wiese, im Flächeninhalte von zusammen 23 Acker 299 □ R., worauf 703,28 Steuereinheiten haften, nebst einigem dazu gehörigen Inventare und Mobilare, so wie den zur Uebnahme des Gutes erforderlichen Vorräthen in dem bezeichneten Gute selbst öffentlich, jedoch freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden.

Kaufstüchtige werden daher geladen, sich gedachten Tages des Vor-

mittags im Handschuh'schen Gute zu Kulkwisch einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, sodann aber sich zu gewärtigen, daß das Gut nebst Zubehör, wenn es im Dorfe Mittag 12 Uhr geschlagen, ausgerufen und demjenigen werde zugeschlagen werden, welcher nach dreimaligem Ausrufe das höchste Gebot darauf gethan haben wird. Die Subhastationsbedingungen nebst Gutsbeschreibung hängen an hiesiger Kreisamtsstelle, so wie in der Schenke zu Kulkwisch zu Jedermanns Einsicht aus.

Kreisamt Leipzig am 12 März 1851.

Bei Abwesenheit des Kreisamtmanns:

B. Holbefeund, Stellv.
Lampadius.

Programm

für die siebzehnte General-Versammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
am 26. März 1851.

Um etwaigen Mißbräuchen vorzubeugen, das Wahlgeschäft und andere erforderlich werdende Abstimmungen aber in nöthiger Ordnung zu leiten, sind nachstehende Bestimmungen für nöthig erachtet worden:

1) Da die Actien auf den Inhaber lauten, so sind nur diejenigen als Actionairs anzusehen, welche sich durch Vorzeigung von Actien als solche legitimiren.

2) Die Actionairs haben sich früh 8 Uhr in das Buchhändler-Börsengebäude zu begeben, um an dem errichteten Bureau ihre Actien vorzuzeigen. Schlag 9 Uhr wird der Eingang in das Haus verschlossen und zur Versammlung Niemand weiter zugelassen.

3) Nach erfolgter Durchzählung der Actien erhält der Inhaber einen Wahlzettel zur vorzunehmenden Wahl von 4 Ausschusmitgliedern und eine Karte; auf beiden wird bemerkt, wie viel Stimmen dem Inhaber zustehen. Es wird hierbei erinnert, daß nach §. 12 der Statuten jede Actie eine Stimme hat, daß jedoch der Besitz von 2 bis 5 Actien nur zu 2, von 6 bis 10 Actien zu 3, von 11 bis 20 zu 4, von 21 bis 50 zu 5, von 51 bis 75 zu 6, von 76 bis 100 zu 7, von 101 bis 150 zu 8 und von 151 oder mehr Actien zu 10 Stimmen berechtigt.

4) Der Wahlzettel wird sofort nach Empfang ausgefüllt und begiebt sich hierauf der Inhaber in den großen Börsensaal, wo er, wenn die Wahl von dem Vorsitzenden vorgenommen wird, den Zettel in Gegenwart zweier requirirter Notare in ein versiegeltes Behältniß bringt.

5) Zu andern etwa erforderlichen Abstimmungen dient die erhaltene Karte, welche der Inhaber wohl zu verwahren hat, indem sie bei jeder Abstimmung, wenn nicht die Majorität sich durch Aufstehen oder Sitzenbleiben sofort unzweifelhaft herausstellt, vorgezeigt werden muß. Zu dem Ende wird die Einrichtung getroffen, daß jeder Abstimmende sich zu einem der beiden Notare begiebt, die an zwei entgegengesetzten Seiten des Saales sich befinden, und wovon der Eine die Abstimmung für, der Andere die Abstimmung wider annimmt, und die abgegebenen Stimmen auf den Grund der abgegebenen Karte verzeichnet.

6) Die Auszählung der eingegangenen Wahlzettel wird nach Befinden entweder nach beendigter Generalversammlung oder am folgenden Tage von gedachten beiden Notaren in Gegenwart einiger Mitglieder des Ausschusses und einiger Actionairs, welche darum werden ersucht werden, vorgenommen und das Resultat öffentlich bekannt gemacht werden.

7) Es ist zu wünschen, daß Niemand das Haus vor Abgabe seines Wahlzettels verlasse; geschieht es jedoch, so hat der Weggehende die empfangene Karte und den Wahlzettel beim Ausgange zurückzugeben und, dafern es für angemessen erachtet wird, seine Actien nachzählen zu lassen.

Listen der Actien-Inhaber können begreiflich nicht gefertigt werden; sollte dieses Mangels halber die Wahl auf Nichtactionairs fallen, so ist wohl zu hoffen, daß die Gewählten sich durch Ankauf einer Actie die statutenmäßige Befähigung zum Eintritt in den Ausschuß bereitwillig verschaffen werden.

Leipzig den 25. März 1851.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Berliner Aussteuer-, Sterbe- und Unterstützungs-Casse

für junge Mädchen bis zum 20. Lebensjahre.

Die Gesellschaft beruht auf Gegenseitigkeit, und zählt bereits über 16,000 Mitglieder. Die zu versichernde Aussteuersumme kann von 100 bis zu 500 Thlr. betragen.

Der Vortheil, welchen diese gemeinnützige Anstalt ihren Theilnehmern gewährt, ist bedeutend, wogegen die Leistungen nach billigstem Verhältniß gestellt sind, so daß es auch dem weniger bemittelten Manne möglich ist, seiner Tochter bei ihrer Verheirathung ein Aussteuer- oder nach 15jähriger Mitgliedschaft ein Unterstützungs-Capital zu sichern. Auch im Sterbefalle empfangen nach 5jähriger Mitgliedschaft die Erben den vollen Betrag der Versicherungssumme.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden entgegengenommen durch August Seidler, Katharinenstraße Nr. 17, 1. Etage.

Große Oesterreichische Classen-Geld-Lotterie

zum Besten der 5 Invalidenfonds.

1ste Ziehung am 5. April d. J.

64150 Gewinne im Betrage von 807,750 fl. W. W.

Einlage 1ster Loosenklasse 3 fl. Conv.-Münze oder 2 Thlr. 2 Ngr. Preuß. Cour.

" 2ter " 3 " " " 2 " 2 " " "

" 3ter " 6 " " " 4 " 4 " " "

" 4ter " 10 " " " 6 " 27 " " "

Loose von allen 4 Classen empfiehlt Unterzeichneter.
Briefe und Gelder werden bis zum 4. April frankirt erbeten.

Anton Meyers Lotterie-Bureau in Dresden.

Im Verlage der **Lutherstiftung** erschien und ist zu haben bei **Barth & Schulze** (Poststraße), **Hermann Frische** (Reichstraße), so wie in allen übrigen Buchhandlungen:

- Lutherschriften für das Volk.** 1ste Sammlung. Nr. 1—8. à 2 Ngr. — Alle 8 Nrn. in 1 Bde broch. 15 Ngr.
 — 2te Sammlung. (Evangelisches Trostbuch. Mit Vorwort von Dr. **Harles.**) broch. 15 Ngr.
 — 3te Sammlung. 18 Heft. (Hausbuch der Politik. Mit Vorwort von Dr. **F. A. Schüg.**) geh. 5 Ngr.
 — 3te Sammlung. 28 Heft. (Die hohe Schule des Gebets. Mit Vorwort von Dr. **Harles.**) geh. 6 Ngr.

Letzteres verließ so eben erst die Presse und dürfte den Abnehmern der frühern Hefte besonders auch willkommen sein.

1500 Stück

Stahlstiche, Lithographien etc. sind à Stück **5 Pfennige bis 3 Ngr.** zu verkaufen **Georgenstraße Nr. 6.**

Localveränderung.

Von heute an befindet sich mein Lotterecomptoir

Reichels Garten, Vordergebäude,

Gingang Mittelhof.

Gleichzeitig empfehle Loose 4. Classe bestens.

Wilhelm Egidy.

Zur Auszahlung der jetzt fälligen Dividenden: **Scheine von Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien**, à 15 Thlr. per Stück festgesetzt, empfehlen sich bestens **Aron Meyer & Sohn,**

Brühl Nr. 73.

Stroh- und Bordürenhüte werden schön, gebleicht und nach den neuesten Façons modernisirt, auch Möbelstoffe geglättet **Reichstraße Nr. 46, neben Kochs Hof. W. Pichel.**

Stroh-, Bordüren- und Kopfhüte zu waschen und bleichen — wie neu — 5 Ngr., auch werden solche modernisirt. Annahme: Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 18 parterre. Abzuholen in 8 Tagen.

Maschint wird groß und klein **Neumarkt Nr. 12, 3 Treppen.**

Sand- und Wäscherei u. Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt von **E. Königk, Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.**

Gänzlicher Ausverkauf der Ausschnitt- u. Modewaarenhandlung,

wegen Aufgabe des Geschäfts, von **Aug. Leonhardt, Grimm. Straße, Fürstenhaus, Nr. 15.** NS. Da ich bis Ostern mit dem Lager völlig räumen will, so verkaufe ich von jetzt an zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter dem Fabrikpreise.

Echtes Klettenwurzel-Öel, à Flacon 7 1/2 Ngr., bei **Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.**



Stroh-, Kopfhüte- und Bordürenhüte

werden aufs Schnellste gut gewaschen und gebleicht und auf Verlangen nach vorliegenden franz. Modells modernisirt bei

Caroline Wagner,

Petersstraße Nr. 3.

Umschlagetücher für Confirmandinnen werden billig verkauft **Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.**

Umschlagetücher für Confirmandinnen

empfeilt in allen Gattungen und großer Auswahl zu den allerbilligsten Preisen **J. G. Müller, Thomaskäse Nr. 1.**

Die erwartete Sendung

Pariser Herrenhüte

(neueste Frühjahrs-Façon) ist eingetroffen, und empfehle ich selbige zu billigsten Preisen.

Gustav Hartmann,

Thomaskäse Nr. 10.

Das Kleidermagazin für Damen

von **C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44,** empfiehlt zu dieser Saison Frühjahrs-Mäntel, Mantillen, Visiten, Morgenröcke und Kleider in bester Auswahl, neuester Façon und billigsten Preisen.

Ausgesuchte!

preiswerthe Sommerhandschuhe in 40 Sortiment, so wie Strickgarne empfiehlt **Carl Netto, Reichstraße Nr. 13.**

Im Herrenkleider-Magazin von **S. Bensath** soll ein bedeutender Vorrath Confirmanden-Anzüge billig verkauft werden; desgleichen Trübs, Röcke, Beinkleider und Westen. **Petersstraße Nr. 17 neben 3 Königen.**

Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7 1/2 Thlr. bis zum feinsten, Bettfedern und Daun, so wie Matratzen von Kopshaar, Seegras und Stroh, empfiehlt zu billigen Preisen **Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße (Fürstenhaus), früher Schützenstraße Nr. 5.**

Kleiderstoffe in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei **Wilh. Krobizsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Umschlagetücher von 17 1/2 Ngr. bis 8 Thlr. bei **Wilh. Krobizsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Schaaflwoll-Watte.

Ich empfehle diesen neuen Artikel in weiß, grau und schwarz, der sich durch seine Leichtigkeit, Elasticität und haltvolle Wärme zu Mantelfutter, Steppdecken und Bettdecken besonders auszeichnet, einem geehrten Publicum bestens; à Tafel 4 1/4 Elle lang, 2 Ellen breit à 20 Ngr.

Eduard Rubr, Hainstraße, vis à vis der Tuchhalle.

Das **Möbelmagazin im Naundörfer Nr. 5** empfiehlt eine große Auswahl gut gearbeiteter Möbel in allen Holzarten, auch in Polster-Möbeln, und Spiegel in allen Größen, ganze Etagen billig und gut einzurichten. **A. Truthe.**

Pariser Spazierstöcke

in den allerneuesten fashionabelsten Mustern und brillanter Auswahl bei **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Echt

Kaukasisches Insecten-Pulver und dergl. Tinktur

mit Gebrauchsanweisungen

bei

Brückner Lampe & Comp.

Englische Glanzwische, die dem Leder sehr zuträglich und zu empfehlen ist, verkauft im Ganzen, so wie im Einzelnen billig **Gustav Paase, Bosenstraße Nr. 9.**



Für gebrauchte Kleider jeder Art,

Uhren, Wäsche, Tischzeug, Betten, Schubwerk etc., werden fortwährend die bestmöglichen Preise gezahlt. Aufträge beliebe man gefälligst abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage bei **N. Fries**.

Gute Stahlspaten,

als auch Spaten mit Stielen in verschiedenen Größen, worunter kleine für Kinder, empfiehlt zu möglichst billigsten Preisen

Carl Bergmann, Zeugschmiedemeister,
Dresdner Straße Nr. 57.

Garten = Verkauf.

Verhältnisse halber ist im Johannisstale 2. Abtheilung ein 7 Ruthen enthaltender Garten billig zu verkaufen. In demselben befindet sich ein gemauertes Häuschen, gemauerter Brunnen und große starke Obstbäume. Das Nähere ist zu erfragen beim Portier auf der Leipzig = Dresdner Eisenbahn.

Ein in den Thonbergstraßenhäusern gelegenes Haus- und Gartengrundstück, welches zu 151 Steuer-Einheiten abgeschätzt ist, soll durch mich für 1300 \mathcal{F} , mit 300-600 \mathcal{F} Anzahlung, verkauft werden.
Adv. Rob. Zenger,
Grimma'sche Straße Nr. 5.

Mehrere sehr schöne Häuser in der Stadt und Vorstadt sind mir zum Verkauf gegeben.

Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein auf Säulen stehendes Gartenhäuschen. Serbergasse Nr. 12 im Gewölbe zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein noch wenig gebrauchter Kirschbaumsecretär, 1 Commode, 1 Nähtisch Georgenstraße 16, 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen wegen Mangel am Platz zwei wenig gebrauchte Divans Eisenbahnstraße 2A, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 2 doppelte Kleiderschränke, 1 Waschtisch, 2 Bettstellen, 1 Spiegel, Mahagoni, 2 Ellen hoch, Reudnitz, Gemeindegasse 142, 2 Treppen.

Ein zweithüriger Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 6 Rohrstühle, ein Tisch, 1 Sopha ist zu verkaufen in Reudnitz, Feldgasse 44L.

Ein runder Mahagonitisch, ein Kirschbaumsecretär, ein Sopha und ein zweithüriger Kleiderschrank sind zu verkaufen kleine Burggasse, Stadt Altenburg 2 Treppen, 2 Thür.

Zu verkaufen sind 2 vollständige eiserne Ofen und ein bedeckter Stuhlwagen in Gohlis Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen ist billig eine Sammlung von Siegelabdrücken, 1254 Stück, Moritzstraße Nr. 6 parterre.

Eine Partie Stacket ist zu verkaufen im Mauricianum, eine Treppe rechts.

Zu verkaufen ist ein einspänniger Leiterwagen. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist gute reine Polzische Renmarkt Nr. 12, 3 Treppen.

Steinkohlenziegel sind wieder zu haben bei **A. Saring**, Magazingasse Nr. 3.

50 bis 60 Stück gute gangbare Zuchtbieneinstöcke stehen Veränderung halber, im Ganzen oder Einzelnen, sofort billig zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn Kaufmann **Fr. Ritz** in Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 1.

Ziegen = Verkauf.

Eine neumelkende Ziege mit 2 Jungen, sehr gut im Nutzen, ist zu verkaufen im Gute Nr. 13 zu Propstheida.

Kaninchen = Verkauf.

Kaninchen sind zu verkaufen Georgenstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein **Kakadu**, ganz zahm, ist billigst zu verkaufen Ritterstraße, rothes Collegium beim Hausmann.

Zu verkaufen sind 4 Zippen, 8 schöne Canarienhähne, 20 St. Eiern, 1 Plattmönch, Burgstraße Nr. 19/137, 3 Treppen.

Drei Dleander, so wie eine kupferne Waschblase sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

Verkauf. Eine Partie Buchsbaum liegt zum Verkauf Windmühlenstraße Nr. 48 beim Gärtner **Taubert**.

Wurzechte Düsseldorf Rosen in schönen Exemplaren sind zu billigen Preisen zu verkaufen; auch ist daselbst eine neue große Gartenkugel zu verkaufen. Georgenstraße Nr. 13.

Himbeerstöcke, das Schock zu 5 und 7 1/2 \mathcal{R} , werden verkauft Windmühlenstraße Nr. 26.

Zu verkaufen sind ganz schöne starke Schwarz- und Weißdornpflanzen zum Anlegen von Gartenzäunen bei **C. Weber**, Handels Gärtner vor dem Gerberthore.

Zu verkaufen sind einige Hundert Scheffel Weizenfeller Samen-Kartoffeln. Proben sind abzuholen in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 61C.

La Prensados,

echte Havanna = Cigarre in feiner Qualität, empfiehlt als etwas ausgezeichnetes das Milla 20 Thlr., 25 Stück 15 Ngr.
Otto Rohringer, Hainstraße Nr. 32.

Num pr. Flasche 7 1/2 und 10 Ngr., Hall. Stärke, Erfurter Gries, so wie alle Sorten Nudeln empfiehlt zu den billigsten Preisen
Gustav Saase, Bosenstraße Nr. 9.

Die Weinstube

im

Hôtel de Saxe

empfehlte zum

Frühstück

die feinsten Delicatessen nebst einem Glas Oesterreicher à Seidel 1 1/2 \mathcal{R} , à Piff 8 \mathcal{L} . **Moritz Rosenkranz**.

Von Neapel

empfang ich gebackene Früchte, als Birnen, Pfirsichen, Aprikosen u. Brünellen und verkaufe um schnell damit zu räumen à 8 \mathcal{R} , im Ganzen 6 \mathcal{R} . Die Früchte zeigen was die Natur und Kunst im Süden erzeugt und da ich zumal in Stand gesetzt bin diese herrlichen Compots so billig zu verkaufen, hoffe ich einen schnellen Absatz.
Moritz Rosenkranz im Hotel de Saxe.

Frische Holstein. Austern, frische engl. Nativs. Austern,

erhielt wieder neue Zusendung
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische Holstein. Austern, Dgd. 16-17 Ngr.
" Ostender " 100 Stück 1 1/2 Thlr.,

Dgd. 5 Ngr.,


erhielt der Wein- und Austernkeller von
A. Haupt, Markt 17/2 unterm Königshaus.


Boigtl. und holländ. Rahmfäse

empfehlte **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.


Frische Holst. und Nativs = Austern empfang und empfehle **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Große Speisefische à 2 \mathcal{R} , kleinere 1 \mathcal{R} , Hechte 5 \mathcal{R} ,
Frankfurter Straße Nr. 10. **A. Zwobada**, Fischer.

 Ausgezeichnet frischen See-Dorsch, pr. 2 1/2 \mathcal{R}
bei **Theodor Schwennicke**.

 Ganz frische Schellfische bei
Theodor Schwennicke.

Heute habe ich wieder von allen Sorten
echter Braunschweiger Wurst
 erhalten. **Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

 Einkauf von Eisen, Hader, Knochen etc. **Thomas-Kirchhof Nr. 1**, im zweiten Hofe.

Zu kaufen gesucht werden **Spargelpflanzen Nicolaisstraße Nr. 38, 1. Etage.**

Zu kaufen gesucht werden 10—12 Dgd. gute Rohrstühle billigst durch **J. Wegel**, Neumarkt 16.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, aber noch in gutem Stande erhaltener **einspänniger Rollwagen**. Adressen beliebe man unter **A. Nr. 7** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine schon gebrauchte hölzerne Stockpresse wird zu kaufen gesucht bei **C. E. Jäger**, Buchbindermeister, Stieglitzens Hof, Markt Nr. 13.

120 fl werden gegen Wechsel und Sicherheit an Grundstücken auf 3 Monate gegen gute Zinsen zu erborgen gesucht.

Man bittet gefälligst Adressen in der Expedition d. Bl. unter **S. A.** niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Hausmann, welcher eine Caution von etlichen Hundert Thalern erlegen kann; er kann Schenkewirtschaft und Victualienhandel betreiben und hat freies Logis. Die darauf Reflectirenden können ihre Adressen **P. P. poste restante Leipzig franco** niederlegen.

Zwei geübte **Uhrmachergehülfen** finden Condition bei **Schwecke** in Cöthen.

Für einen wohlherzogenen Sohn anständiger Eltern, der Lust hat, die Uhrmacherkunst gründlich zu erlernen, bietet sich eine sehr vortheilhafte Gelegenheit dar.

Nähere Auskunft werden die Herren **Ami Sandoz & Söhne**, Reichsstraße Nr. 3, zu ertheilen die Güte haben.

Ein kräftiger Bursche für häusliche Arbeit kann sich melden im **Schützenhaus**.

Für ein auswärtiges Pug- und Posamentirwaaren-Geschäft wird unter sehr annehmbaren Bedingungen eine Demoiselle gesucht, die in Hauben geübt und übrigen Pugarbeiten nicht unerfahren ist und die zugleich den Verkauf dieser Gegenstände mit zu übernehmen hat. Das Nähere ist bei **Schüttel & Sömpe** hier zu erfahren.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. April ein arbeitsames Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, auch muß dieselbe Zeugnisse ihres Charakters und Wohlverhaltens beibringen können. Näheres **Pachhofgasse Nr. 3, 2. Etage.**

Ein gut empfohlenes nicht zu junges Kindermädchen findet vom 1. April a. c. einen guten Dienst lange **Straße Nr. 1A, 1. Et.**

Gesucht wird eine reinliche, solide **Aufwärterin**, nicht unter 20 Jahren, welche in den häuslichen Arbeiten die nöthige Erfahrung hat, **Serberstraße Nr. 20, 3 Treppen.**

Ich suche eine kräftige selbständige **Landwirthschafterin**. **J. Knöfel**, **Thomasgäßchen Nr. 11.**

Gesucht wird ein reinliches fleißiges Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit und kann sofort antreten. Zu erfragen in der **Restauration Tauchaer Straße Nr. 14B.**

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen **Ritterstraße Nr. 45.**

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches und reinliches **Wristmädchen**, welches schon längere Zeit an einem Orte gebient und gute Atteste hat, **Burgstraße Nr. 7.**

Gesucht wird ein ordentliches Kindermädchen, das etwas nähen kann, den 1. April, **Reichsstraße Nr. 35, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten **Frankfurter Straße Nr. 51, 2. Etage.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, in Küche und Hausstand erfahren, wird gesucht zum 1. April **Königsstraße Nr. 12, 2. Etage.**

Es wird ein Mädchen für eine anständige Familie in Dresden gesucht, welches gut kochen und braten kann, sehr reinlich und accurat ist und die Wäsche zu behandeln versteht. Der Dienst ist nicht beschwerlich, aber gute Zeugnisse sind beizubringen. **Markt Nr. 8, links 2 Treppen.**

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird gesucht **Klostergasse Nr. 13, 3 Treppen nach der Promenade.**

Ein fleißiges und ehrliches Mädchen kann Dienst bekommen im Hause dicht am **Dresdner Thore Nr. 62.**

Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen wird gesucht **Petersstraße Nr. 2, 2 Treppen.**

Ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht **Petersstraße Nr. 23, 2 Treppen.**

Ein kräftiger Mann, nicht von hier, bis zu 200 fl cautionsfähig, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer, im Rechnen und Schreiben bewandert. Zu erfragen bei der Witwe **Sünch**, **Serbergasse Nr. 24.**

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. Mai einen Dienst. Näheres zu erfragen im **Kupfergäßchen**, **Dresdner Hof bei Herrn Wähnerk.**

Ein Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht einen Dienst für Alles, **Brühl Nr. 47 im Hofe 2 Treppen**, bei Frau **Wittig.**

Ein junges solides Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Adressen bittet man unter **A. S.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei Mädchen (aus Thüringen), in allen weiblichen Arbeiten erfahren, welche sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterziehen, auch im Rechnen und Schreiben geübt sind, suchen zum 1. April eine Stelle. Zu erfragen in der **Ritterstraße im schwarzen Bret** bei **Madame Ehrlich.**

Ein solides arbeitsames Dienstmädchen von auswärts sucht zum 1. April oder Mai einen Dienst. Näheres **Königsstraße Nr. 19 beim Hausmann.**

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Zu erfragen bei dem **Schuhmachermeister Reil**, **Petersstraße Nr. 37, 5 Treppen.**

Ein reinliches gewandtes Mädchen sucht zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Die Adresse **L. D.** übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht für den 1. April einen Dienst für Alles. Zu erfragen **Markt Nr. 9 beim Hausmann.**

Gesucht werden von einem ordentlichen Mädchen einige Aufwartungen. Näheres **Reichels Garten**, **Erdmannsstraße Nr. 4, 3 Treppen links.**

Eine gesunde Amme sucht sogleich ein Unterkommen. Zu erfragen **Serbergasse in Nr. 5 bei Witwe Selbig.**

Ein Garçon-Logis,

bestehend aus ff. meublirtem Bohn- und Schlafzimmer, wird im Preise von ca. 50—60 Thlr., in einer angenehmen Lage, zum 1. April zu miethen gesucht. Desfallige Adressen unter **M. S.** im **Hotel zur Stadt Wien** abzugeben.

Logisgesuch. Zum Zinse von 60—80 fl pränumerando wird sofort ein kleines Familienlogis in der Stadt oder innern Vorstadt zu miethen gesucht. Offerten sub **W. Nr. 9** nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird zu Johannis von einem Beamten ein mittleres Familienlogis, wo möglich mit Gärtchen. Adressen beliebe man unter der **Chiffre S. M. 7** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein Sommerlogis von zwei Zimmern mit Küche in den äußern Vorstädten oder der Umgebung **Leipzigs**. Adressen unter **Q.** erbittet man durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von 2 jungen Leuten eine meublirte Stube mit Kammer, wo möglich in **Reichels Garten**. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben **Petersstraße Nr. 47 im Keller.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

028

Dienstag

(Beilage zu Nr. 84.)

25. März 1851.

Gesucht wird zum 1. April eine meßfreie Wohnung (Wohn- und Schlafzimmern) in der Nähe der Promenade, zwischen der katholischen Kirche und dem Theaterplatz. Adressen sind abzugeben Hotel de Saxe 2 Treppen, nach der Promenade heraus.

Gesucht wird für einen anständigen jungen Mann ein Zimmer mit Möbeln von dem 1. oder auch erst Mitte April an, in der Königsstraße oder deren Nähe. Meldungen deshalb nimmt der Hausmann Martin in der Petersstraße Nr. 42 an.

In der Marien- oder äußeren Dresdner Vorstadt wird von Michaelis a. c. an eine freundliche Wohnung, aus 5-6 Stuben nebst Zubehör bestehend, zu miethen gesucht und gebeten, darauf bezügliche Offerten unter G. H. bei H. H. Apel & Brunner abzugeben.

Ein geräumiges Gewölbe mit heller Schreibstube und Niederlage, in der Grimm-, Nicolai-, Ritterstraße, am Brühl oder Markt gelegen, wird zu Michaelis oder früher zu miethen gesucht. Offerten mit Preis, gez. G. S., nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein solider Herr sucht in der Dresdner Vorstadt oder da in der Nähe sofort eine feine Stube mit Schlafgemach im Preise von 60-70 Thlr., 1. bis 2. Etage, möblirt. Adressen unter Schiffe M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gärtchen-Vermiethung in Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 10.

Große Windmühlenstraße Nr. 26 im Adamus'schen Grundstück sind einige Gärtchen zu vermieten.

Abzutreten oder billig zu vermieten ist ein Garten im Johannisbad 1. Abtheilung. Brühl 21, 1. Etage.

Vermiethung.

An pünctlich zahlende, solide Herren sind schöne, freundliche, große Stuben ohne Möbeln im Innern der Stadt zu vermieten. Näheres darüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Ein Logis für ledige Herren von der Ostermesse an. Näheres Nicolaistraße Nr. 38, 1. Etage.

Zu vermieten sind drei Parterrelocale zu einer Werkstelle, oder Pferdehülle nebst Schuppen passend, nebst darüber befindlichem Logis und Boden, von Ostern oder Johannis d. J. ab. Näheres Reichels Garten, Ende der Colonnadenstr., beim Lohnkutscher Schulze.

Zu vermieten ist ein Logis für 30 Thlr. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Dasselbst ist ein Kessel, 6 Kannen Wasser enthaltend, zu verkaufen. Ein höchst freundliches geräumiges Logis, mit vorzüglicher Aussicht und nach Wunsch auch Ueberlassung etwas Gartens, ist sofort zu vermieten und baldigst zu beziehen Lindenau Nr. 118 B, Frankfurter Straße.

Sommerlogis in Gohlis

für junge Herren. Zwei gut möblirte Stuben, jede mit Schlafcabinet und Kammern, auch Mitbenutzung des Gartens, in Nr. 28 des früheren Abelschen Hauses sind sofort zu vermieten.

Sommerlogis.

Zu vermieten ist eine ausmöblirte Stube mit Schlafstube in Gohlis Nr. 64, Hammers Haus, 1 Treppe rechts.

Ein freundliches Sommerlogis von 3 bis 4 Stuben mit Zubehör und Benutzung des Gartens in der angenehmsten Lage von Plagwitz ist zu vermieten bei G. Sebastian.

Zu vermieten ist ein freundlich möblirtes Stübchen an ledige Herren Brühl Nr. 75, 3. Etage im Hintergebäude.

Zu vermieten ist den 1. April an einen Herrn von der Handlung ein geräumiges freundliches Zimmer, in 1. Etage gelegen. Näheres Johannisgasse Nr. 29 im Gartengebäude.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. April eine freundliche heizbare Stube Katharinenstraße Nr. 14 bei F. W. Langstengel.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafgemach an einen, auch zwei solide Herren, Georgenstraße Nr. 6, Seitengebäude links 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube, gleich zu beziehen, Frankfurter Straße Nr. 57, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind Erdmannsstraße Nr. 11, 3 Tr., vom 1. April ab eine größere und eine kleinere Wohnstube, gut möbl.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube in Gohlis Nr. 61d, dem Garten der Oberschenke gerade über.

Eine freundliche Stube mit Schlafcabinet, mit separatem Eingang, ist an ein paar pünctlich zahlende Leute zu vermieten und den 1. April zu beziehen, Reichels Garten, alter Hof 10, 1. Et. rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 11 im Hofe 1 Treppe. Serbe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Barfußmühle links 2. Hof, 1 Treppe. Witwe Wadewitz.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube Dessauer Hof am Kopfplatz, im Hofe links erstes Treppenhaus.

Amphion.

Donnerstag den 27. März
Abendunterhaltung
mit Ball
im Schützenhause.

Billets bei Hrn. Gastwirth Winterling, Brühl, Rauchwaarenhalle.

Gesellschaft „Virginia“ im Odeon.

Sonnabend den 29. März d. J. 5tes Kränzchen.
Billets sind bei Herrn Kaufmann Gebicke am Raschmarkt und Herrn Müller, Nicolaistraße Nr. 17, in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

* A—A. * Heute Abend 6 Uhr letztes Kränzchen im Schützenhause.

Tanzunterricht. Morgen Mittwoch können noch Herren und Damen für ein solides Honorar am Tanzunterricht theilnehmen. Unterrichtslocal Kaysers Salon. E. Werner, Tanzlehrer.

Hotel de Prusse. Heute 6 Uhr. C. Schirmer.

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Abendunterhaltung.

Central-Halle.

Heute Dienstag den 25. März in den vordern Räumen
Concert vom Stadtmusikchor.
Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.
Fr. Niede.

Bonrand.

Heute Dienstag den 25. März großes
Concert vom Stadtmusikchor.
Anfang 3 Uhr. Fr. Niede.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 25. März zum Marienfeste großes
Concert. Um zahlreichen Besuch bittet
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von E. Pohle.

Die 11. Compagnie

hält heute ihr 5. Kränzchen in den Räumen der Centralhalle ab und ladet hierzu Kameraden anderer Compagnien, so wie achtbare Gäste freundlichst ein. Abonnement: so wie Gastbillets sind beim Restaurateur Herrn Robert Ploß, kl. Fleischergasse Nr. 23, so wie bei Herrn Kaufmann Gebicke, Raschmarkt (bei letzterem Herrn Vorm. von 10-12, Nachm. 3-5 Uhr) in Empfang zu nehmen. Das Comité.

Humoristen.

Heute Abendunterhaltung im Wiener Saal.

Anfang punct 6 Uhr.

Der Vorstand.

CENTRAL-HALLE.

Heute Nachmittag

Grosses Concert vom Stadtmusikchor in den vordern Räumen.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr., Damen frei.

S. S. Neusch.

Gothischer Saal. Zu dem heute stattfindenden Tanzvergnügen ladet ergebenst ein
Anfang 6 Uhr. F. A. Schnabel.

Heute Dienstag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Leipziger Salon.

Heute Dienstag Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von J. S. Hauschild.

Heute Dienstag zum Marienfest
von 3 Uhr an
ODEON. Concert

und von 5 Uhr an

Ballmusik,

Das Musikchor des Dir. J. Lopitzsch.

Heute früh
Peterschießgraben. Speckkuchen.

Großer Ruchengarten.

Heute Dienstag Nachmittags-Concert

vom Musikchor des Director Julius Popitsch.
Anfang nach 2 Uhr. Ende 1/2 Uhr.

Heute Dienstag Concert im großen Ruchengarten,
Anfang 6 Uhr, wozu die höflichste Einladung geschieht.

Oberschenke in Goblis.

Heute Dienstag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor. C. Starde.

Heute zum Marienfest starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Heute zum Marienfest starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Waldschlößchen zu Goblis.

Heute Dienstag den 25. März Nachmittags-Concert.

Das Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde.

Waldschlößchen zu Goblis.

Heute großes Garten-Concert. Mit feinem Gladen, div. Kaffeekuchen, so wie verschiedenen warmen und kalten Getränken und Speisen werden wir bestens aufwarten.
Berbe & Jürges.

Zweinaundorf.

Zu einer Frühjahrsparthe ladet ergebenst ein
NB. Der Fußweg ist schön.

Fr. Brabant.

HOTEL DE SAXE.

Heute Abend Cotelettes und Hühnerzunge mit Allerlei. Morgen früh Speckkuchen. Das Nürnberger Bier, B. Koeßiger.
à Löffeln 15 Pf., ist vorzüglich.

Thonberg.

Zu Gladen, verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, Pfannkuchen mit feiner Fülle und guten Bieren ladet ergebenst ein
W. Friedemann.

St. Marien-Brunnen.

Heute zum Marienfest ladet zu Gladen und andern Kuchen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Kaffee, guten Bieren und guten Speisen ergebenst ein
C. Müller.

Concert in Stötteritz

heute Dienstag von Hauschild, wobei Gladen, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Schulze.
Der Weg über die Felder ist sehr gut.

Restauration Schönefeld.

Heute ladet zu Pfannkuchen, div. Kaffeekuchen, f. Wernersgrüner Weißbier und delicatem Lagerbier höflichst ein
Franz Säber.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute ladet zu gutem Kaffee und einem Löffchen excellenten Lagerbier nebst einer Auswahl Speisen ergebenst ein
Die Restauration.

Gasthof in Lindenau.

Zu verschiedenen Kuchen, guten Speisen und Getränken ladet ich heute ergebenst ein.
Heute Tanzmusik. C. Zahn.

Plagwitz.

Heute zu Gladen, Pfannkuchen und mehreren Sorten Kaffeekuchen ladet ergebenst ein
Düngefeld.

Heute zum Feste Maria Verkündigung
Concert in Deytsch
 im neuen Salon, wozu ergebenst einladet **Sönad.**

Gosenschenke in Gutrishch.
 Heute zum Marienstage Concert und Tanzmusik vom Musik-
 chöre des 5. Bat. L. E.

Gosenschenke in Gutrishch.
 Heute zum Marienstage Pfannkuchen mit feinsten Fülle, wozu
 ergebenst einladet **A. Penzer.**

Gasthof zum Helm in Gutrishch.
 Heute Dienstag starkbesetztes Concert und Tanzmusik.
 Das Musikchor von **C. Hauslein.**

Restauration zur grünen Schenke.
 Heute Dienstag ladet zu frischen Pfannkuchen und guten Speisen
 und Getränken ganz ergebenst ein **J. S. Prager.**
 Nachmittags Concert, Abends Tanzmusik.

Brandbäckerei.

Heute zu Fladen, Suister-, Spritz-, Pfann- und diversen Kaffee-
 kuchen ladet freundlichst ein **Eduard Gentschel.**

Gosenthal.

Heute Dienstag zu frischen Fladen und mehreren Sorten
 Kaffeebrühen, zu Kaffee und Gose ladet ein **C. Bartmann.**

Feldschlösschen.

Das Bairische Bier ist ausgezeichnet & Seidel
 1 Mgr. 5 Pf.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei
Gottlieb Weinert, Klostersgasse Nr. 7.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag eine goldne Broche
 auf dem Wege vom Brühl Nr. 89 bis ins Rosenthal zu **Bono-**
rand. Der Finder wolle die Güte haben, dieselbe gegen eine
 dem Goldwerthe gleiche Belohnung abzuliefern Frankfurter Straße
 Nr. 52, 3 Treppen.
 Leipzig den 24. März 1851. **Lina Schäfer.**

Verloren wurde vom Brühl bis ans Rosenthal ein Porte-
 monnaie, enthaltend zwei Lotterieloose und 1 $\frac{1}{2}$ E. Es sind
 Verkäufungen getroffen, daß die Loose Niemand nützen können.
 Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen eine angemessene Be-
 lohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage den 23. März a. c. vom
 großen Kuchengarten bis nach Reudnitz eine schwarze Koffhaar-
 tasche; in derselben befand sich ein Zugbeutel mit etwas Geld und
 einem Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Tasche
 gegen Belohnung des Geldes abzugeben Moritzdamm Nr. 9 parterre.

Verloren wurde am 23 d. M. ein goldner Ohrring nebst
 Glocke mit blauen Steinchen. Der ehrliche Finder erhält eine
 angemessene Belohnung kleine Windmühlengasse Nr. 6 parterre.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Spitz, 3 kleine Schell-
 chen um den Hals und hat ein weißes Pflötchen. Gegen Beloh-
 nung abzugeben bei Hrn. John im wilden Mann, Frankfurter Str.

Diejenigen **Maurergesellen**, welche bei dem verstorbenen
 Maurermeister **Chrlsch** hier selbst bisher in Arbeit standen, werden
 bei Verlust ihrer ferneren Ansprüche an der Gesellen-Krankencasse
 hiermit aufgefordert, sich binnen hier und acht Tagen mit den be-
 treffenden Legitimationen bei Unterzeichnetem zu melden.
 Leipzig den 22. März 1851.

H. Purfürst, Maurer-Obermeister.

Eine geehrte Theaterdirection wird ergebenst ersucht,
 Kotzebue's **Kleintheater** demnächst zur **Aufführung** zu
 bringen. **Θεατροφιλολογία.**

Dein Vertrauen ist verschwunden,
 Dein Herz ist schwer,
 Glaub' mir, ich habe viel empfunden —
 Seitdem wir uns nicht wieder sah'n,
 Doch, wirst Du's auch sein, Die ich hier meine?
 Sonntag den 16. März im Theater.

Heute darf sie mich nicht sehen,
 Ich will weg vom Fenster gehen;
 Seh ich auf der Straße,
 Seh ich nieder mit der Nase,
 Dann sieht es doch viel feierlicher aus.

Ja, ja, bei Deinem sechsten Wort,
 Da machtest Du es schon zum Spott;
 Drum können wir in die Ewigkeit hinein
 Wohl endlich nur beisammen sein.

Weißes Taschentuch! Täglich zwischen 2 und 3 Uhr in
 der Ferne!

Unserer Frau Ruhme aus dem Hause Brod viel Glück
 zum Geburtstag.
 Das Ehepaar aus dem Lande der Lohkuchen nebst Befolge.

Herrn **August Enke** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste von
 ganzem Herzen die bewusste Kleine.

Dem Fräulein **Marie Lei** gratulirt zu ihrem heutigen
 Wiegenfeste ein Freund aus der Ferne **J. W.**

Dreißigbüßige Charade.

Dst ist es ein unerläßlich Müßigen,
 Daß vom Ganzen du verlangst zu wissen,
 Ob mit dem Ersten es richtig ist?
 Und wann du selbst meine beiden Letzten geworden bist,
 Sagst du dem Ganzen noch schweigenden Dank,
 Und bist für das Erste nicht mehr bang!

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommen

die vom sächsischen Kunstverein zu Dresden zur Ver-
 loosung angekauften Gemälde, als:

- Stilleben, von Guido Hammer in Dresden;
- Ruinen einer Waldcapelle, von Heint. Müller in Dresden;
- Bauernhof im bayerischen Hochlande, von Bürkel in München;
- Mittelalterliche Jagd, von W. Hahn in Dresden;
- Der sogenannte Kammerhof im königlichen Schloß zu Dresden,
 von G. Hahn in Dresden;
- Sonnenuntergang, von J. Fiebiger in Baugen;
- Nipengrotte, vom Hofmaler Dehme in Dresden;
- Bauern-Familie auf's Feld fahrend, von W. Schneider in
 Dresden;
- Gegend bei München, von E. Schleich in München;
- Scene vor einem ländlichen Gasthose, von A. Friedrich in
 München;
- Rebhühner und Früchte, von S. Dahl in Dresden;
- Die vier Jahreszeiten, von Albert Gliemann in Dresden;
- Böhmische Dorfpartie, von Bollmann in Dresden;
- Ein alter Junggesell, von E. Seydel in Dresden;
- Studienkopf, von A. Grose in Dresden;
- Schloßhof auf der Burg Laufers, von Kirchner in München;
- Scene am Christmarkt, von Wendler in Dresden;
- Landschaftliche Composition, von Gärtner in Dresden;
- Scene aus der griechischen Osterfeier in Constantinopel, von Cre-
 tius in Berlin;
- Heimkehr von der Hochzeit, von Moriz Müller in München;
- Der portugiesische Dichter Louis de Camoens, von Th. v. Der
 in Dresden;
- Wasserfall in Tyrol, von Albert Zimmermann in München;
- Hirten-Scene, von Volk in München.

Die Mitglieder des sächsischen Kunstvereins haben für die Dauer
 der Ausstellung dieser Gemälde freien Eintritt.
Emil Weinert, a. D. M.



Heute Nachmittag
3 Uhr
im gewöhnlichen Locale.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Heute den 25. März Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins in Lurgensteins Garten.
Tagesordnung: Ergänzungswahl des Vorsteher-Collegiums.

Lieben Verwandten und Freunden machen wir die Anzeige, daß Gott uns heute durch die Geburt eines munteren Knaben erfreute.
Grunow den 20. März 1851.

Friedrich Jacobig, Pastor.
Ernestine Jacobig, geb. Spahn.

Die gestern Nachmittag 3 $\frac{1}{4}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem Mädchen zeige ich Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.
Leipzig den 23. März 1851. Hermann Hinrichsen.

Heute den 22. d. M. Abends 6 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater Joh. Friedr. Heinrich in seinem 69. Lebensjahre. Diese Nachricht widmen Freunden und Bekannten die trauernden Hinterlassenen.

Todesanzeige.

Vorgestern den 23. März raubte uns der unerbittliche Tod in der 5. Abendstunde unser heißgeliebtes Kind Emilie Friedlein nach 6 wöchentlichem Krankenlager in einem Alter von 3 $\frac{1}{4}$ Jahren. Dies den Bekannten und Verwandten zur Nachricht.

Die trauernden Eltern
Louis Friedlein und Frau.

Heute in der zweiten Morgenstunde entschlief nach langen Leiden eine fromme Dulderin, Frau Friederike Wilhelmine verw. Reife, vorher verw. Werner, geb. Schurig, in ihrem 65. Jahre. Der edle Sinn und das liebevolle Herz der Verewigten sichern ihr ein bleibendes Andenken. Friede ihrer Asche! Dies zur schuldigen Nachricht allen geehrten Theilnehmenden.
Leipzig am 24. März 1851.

Im Auftrag der geehrten Hinterlassenen:
der Testamentsvollstrecker Adv. Joh. W. Jäger.

Dank

den geehrten Herren Thomanern und Freunden unseres geliebten Gustav, welche durch erhebenden Gesang, wie durch Begleitung dem Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen, und so durch ihre liebevolle Theilnahme unsern tiefgebeugten Herzen wohlthaten.
Pfarrhaus Freirode den 21. März 1851.

Die Familie Friedrich.

Die Ausstellung

der zum Besten unserer Suppen- und Arbeitsanstalt zu verloosenden Gegenstände in Herrn Poppe's Hause, hinter der Neukirche Nr. 25, ist nur noch bis Mittwoch den 26. März, wo sie unwiderruflich endet, täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet. — Der Verkauf der Loose findet ebendasselbst statt.

Der Frauen-Vilfsverein.

Heute kein Volksverein.

Der Vorstand.

Heute den 25. März keine Vorlesung.

Prof. Fricke.

Singakademie.

Heute Dienstag den 25. d. Vormittag 11 Uhr im Saale des Gewandhauses

Hauptprobe

zu der Aufführung im nächsten Concert, wozu sämtliche Theilnehmende hierdurch eingeladen werden.

Der Vorstand.

Die neuesten Wechsel-, Fonds- und Actien-Course sind täglich von Mittags 1 Uhr an

im Avis-Salon der Centralhalle zur freien Einsicht ausgelegt.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Hirse mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

Ally, Kfm. v. Chorasen, Stadt Breslau.
Ackermann, D. v. Würzburg, Stadt Nürnberg.
Boden, Kfm. v. Gütersloh, Hotel de Baviere.
Brauer, Musiklehrer v. Dresden, Münchner Hof.
Busse, Kfm. v. Lübeck, und
Benzgen, Leutn. v. Drontheim, St. Hamburg.
Beschütz, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Bernard, Kfm. v. New-Orleans, Hotel de Pol.
Cochius, Ober-Ingen. v. Breslau, S. de Pol.
v. Gotta, Oberforststr. v. Tharand, deutsches Haus.
Glogniger, Ingen. v. Stockholm, St. Hamburg.
Glofer, Part. v. Goinburg, Hotel de Baviere.
Dürfelen, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Dorring, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Fischer, Kgbes. v. Prischke, Stadt London.
v. Feilitzsch, Domherr von Stendorf, Münchner Hof.
Flämig, Seilermeister v. Chemnitz, Rauchwaarenh.
v. Grün, Graf v. Brüssel, Hotel de Baviere.
Gruner, Gasbeleucht. Dir. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Geldrich, Kfm. v. Kraumbach, gr. Alschg. 16.
Heymann, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamb.
Haberhorn, Kfm. v. Bremen, S. de Russie.
Herz, Kfm. v. Copenhagen, Hotel de Pologne.
Hammerstein, Kfm. v. St. Louis, Hotel de Bav.

Hemmerle, Monteur v. Chemnitz, und
Heltriegel, Commissionär v. Raumburg, Stadt Nürnberg.
Jördens, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Klaude, Frau v. Bitterfeld, Gerichtsweg 3.
Kunze, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Kohl, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Krause, Kfm. v. Zwickau, und
Krosch, Berw. v. Kottomitz, Stadt Nürnberg.
Kühnemann, Frau v. Gilenburg, St. Dresden.
Lenheim, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Lejars, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Lingenbrück, Kfm. v. Biersen, Hotel de Russie.
Leypold, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pologne.
Meizer, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
v. Meysch, Frau v. Ottenhain, St. Dresden.
Meyer, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
Raumer, Kfm. v. New-York, Hotel de Bav.
Perutz, Banq. v. Tepliz, Stadt Hamburg.
Ponzel, Kfm. v. Olpe, Palmbaum.
Paul, Kfm. v. Waldenburg, Münchner Hof.
Riechbach, Kfm. v. Gera, Münchner Hof.
Riesch, Amtm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Reinick, Kfm. v. Hamburg, und
Rohbach, Def. v. Petersburg, Palmbaum.
Roth, Kfm. v. Gijurt, Stadt London.

Ripke, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Stern, Kfm. v. Berlin, und
Stern, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Schneider, Kfm. v. Wohlen, Hotel de Baviere.
Schütt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Strube, Stud. v. Halberstadt,
Stradel, Techniker v. Chemnitz, und
Sulzberger, Ingen. v. Genf, Stadt Nürnberg.
Seidel, Regim.-Arzt, D. von Grimma, Stadt Dresden.
Singer, Gerber v. Nisch, 3 Könige.
Thüme, Bildhauer v. Copenhagen, S. de Pol.
Wetter, Kfm. v. Ludwigsburg, St. Hamburg.
Vielle, Operateur v. Paris, Stadt Wien.
Vogel, Commis v. Würzen, Stadt Riesa.
Wartel, Frau v. Paris, Hotel de Baviere.
Winkelmann, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Worisch, Fabrikant von Waldenburg, Münchner Hof.
Werner, Kfm. v. Glauhou, Stadt Wien.
v. Wallerstein, Fürst v. München, S. de Bav.
Wagener, Kfm. v. Zittau, Hotel de Russie.
Wiede, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Rom.
Weißensfeld, Tuchm. v. Delitzsch, w. Schwan.
v. Zülow, Oberst v. Schwerin, Hotel de Bav.
Zehl, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von C. Holz.